

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Gremium:	<b>Jugendhilfeausschuss</b>
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:
		Verantwortlich: <b>Dez. 3</b>
<b>Drais-Bolzplatz in Mühlburg</b>		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	07.07.2010	1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

### **Ausgangslage**

Die Bedeutung des Bolzplatzes vor der Draisschule zwischen Ludwig-Marum-Straße und Seldeneckstraße, aber auch seine Auswirkung auf die Nachbarschaft, wurden ausgiebig in den Beteiligungsveranstaltungen zum Sanierungsprogramm Mühlburg erörtert. Dabei wurde deutlich, dass eine Lösung ohne beiderseitige Zugeständnisse nicht möglich sein wird.

Bei der letzten Veranstaltung am 25. Februar 2010, an der sowohl Nutzer und Nutzerinnen sowie Befürworter und Befürworterinnen des Bolzplatzes (Jugendliche, Eltern, Bürgerverein) als auch Anwohner und Anwohnerinnen, die eine Reduzierung des Spielbetriebs für erforderlich halten, teilnahmen, wurden folgende wesentliche Punkte vereinbart.

### **Vorgehensweise**

1. Bau eines neuen Bolzplatzes an der Alb neben dem Karlsruher Eislauf- und Tennisverein KETV: Die Fertigstellung ist für Sommer 2010 geplant. Dieser Standort ist ein Vorschlag aus der Jugendkonferenz und deckt sich mit den Wünschen aus der Spielleitplanung. Dieser neue Bolzplatz wird vor allem jugendliche und erwachsene Spieler und Spielerinnen ansprechen. Hierdurch wird eine deutliche Entlastung der Situation am Bolzplatz an der Ludwig-Marum-Straße erwartet. Mit dem geplanten Eröffnungsturnier am 10. Juli 2010 und anschließender weiterer Begleitung durch Gartenbauamt, Kinderbüro, Schul- und Sportamt, Bürgerverein und Jugendtreff Mühlburg soll dieser neue Standort gut beworben werden. Erste Aktion dieser Art war die Präsentation der Planung des Gartenbauamtes und die Erläuterung der Qualität des neuen Bolzplatzes am 19. Mai 2010, um 18:30 Uhr im Jugendtreff Mühlburg.
2. Bis zur Fertigstellung des Bolzplatzes an der Alb werden keine weiteren Einschränkungen am Bolzplatz vor der Draisschule vorgenommen. Der Drais-Bolzplatz wird weiterhin werktags von 08:00 bis 20:00 Uhr geöffnet sein, am Sonntag ist der Bolzplatz geschlossen. Ein Schließdienst wird die Schließzeiten weiterhin sicherstellen. Ein Abweichen von wesentlichen Punkten - dazu gehört

gerade auch die Schließvereinbarung bis zur Fertigstellung des neuen Bolzplatzes - würde das derzeitige Ergebnis infrage stellen.

3. Die bei der genannten Veranstaltung anwesenden Jugendlichen werden nach ihren Möglichkeiten dafür Sorge tragen, dass im Umfeld des Platzes kein Unsinn geschieht (Müllablagerungen, Fäkalien, Pöbeleien).
4. Der Kinderspielplatz neben dem Drais-Bolzplatz wird von allen Beteiligten als unkritisch gesehen und wird auch seitens der Anwohner und Anwohnerinnen nicht in Frage gestellt.

### **Ausblick**

Allen Beteiligten ist klar, dass mit der Eröffnung des neuen Bolzplatzes nicht schlagartig die Probleme am bestehenden Bolzplatz vor der Draisschule gelöst sein werden. Unerlässlich ist es, die dortige Entwicklung, auch nach der Eröffnung des Bolzplatzes an der Alb, weiter zu beobachten.

Dabei wird auch überprüft, inwieweit das Spielfeld in seiner Dimension erhalten bleiben kann oder ggf. eine Reduzierung der Ballspielfläche zu Gunsten anderer Spielangebote sinnvoller wäre. Weiterhin soll der eingeschlagene Weg des Dialogs mit Fertigstellung des Bolzplatzes an der Alb fortgesetzt werden.

Im Rahmen der bisherigen Entwicklung wurde deutlich, dass der Drais-Bolzplatz auch eine Art Ventil für die Unzufriedenheit der Anwohnerinnen und Anwohner über den zunehmenden Vandalismus (gegenüber fremdem Eigentum und Menschen) im Stadtteil darstellt. Dies ist eine allgemeine Tendenz, die auch anderenorts immer wieder festgestellt werden muss. Um diese Problemstellungen in den Griff zu bekommen, bedarf es weiterer Maßnahmen, wie z. B. Straßensozialarbeit, mehr Polizeipräsenz etc.

---

Beschluss:

I. Antrag an den Jugendhilfeausschuss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.